

Eine Fallstudie zu Gouvernanz am Beispiel der Medikamentenpreisregulierung in der Schweiz

Gouvernanz bekommt im Zusammenhang mit Gesundheitssystemen einen zunehmend wichtigeren Stellenwert. Die Frage nach Chancengleichheit, Verfügbarkeit von Medikamenten, Kostenübernahme durch die Krankenkassen, Finanzierbarkeit und effizienter Einsatz vorhandener Ressourcen im Allgemeinen – all diese Themen sind eng mit guter Gouvernanz verknüpft.

Ziel dieser qualitativen Studie war es, Gouvernanz am Fallbeispiel der Medikamentenpreisregulierung in der Schweiz zu erfassen und zu beschreiben. Es sollte auch versucht werden, kritische Punkte oder Lücken im bestehenden System zu identifizieren, sowie Qualitäten des Systems herauszustreichen. Dazu wurde ein existierendes Instrument für Gouvernanz verwendet. Zur Datenerhebung wurden zehn strukturierte Experteninterviews durchgeführt und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Die befragten Experten repräsentieren alle relevanten Interessensgruppierungen im Bereich der Medikamentenpreisregulierung.

Während die Gouvernanz in den meisten Bereichen als gut bewertet wurde, stellt die mangelnde Transparenz im bestehenden Prozess der Medikamentenpreisregulierung einen Hauptkritikpunkt dar, welcher von nahezu allen beteiligten Akteuren genannt wurde. Die dominierende Einflussnahme einiger weniger Interessensgruppierungen wurde ebenfalls als Schwachpunkt identifiziert; zudem wurden strategische Ausrichtung und Ressourcen der regulierenden Behörde teilweise als unzulänglich empfunden.

Trotz einigen erheblichen Spannungsfeldern und stark unterschiedlichen Interessensausrichtungen der befragten Akteure liefert das bestehende Schweizer System im Bereich der Medikamente gute Resultate. Im Gegensatz zu vielen anderen OECD Ländern sind die Ausgaben für Medikamente in der Schweiz nicht schneller gewachsen als die totalen Ausgaben im Gesundheitswesen. Zudem werden nach wie vor auch neue, innovative und somit teure Medikamente durch die Grundversicherung gedeckt, was einen gerechten Zugang für die gesamte Bevölkerung sicherstellt.